

Jahresbericht
zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht
nach VO EU 2017/821

Für den Zeitraum August 2023 bis Februar 2024

Firmeninformation

Name: COMETEC Corrosion resistant metal technology GmbH

Anschrift: Lagerhausstraße 7-9, 63589 Linsengericht

Geschäftsführer: Thierry Nodari

Die Cometec GmbH ist als Einführer von Tantal zu besonderer Sorgfalt in der Lieferkette verpflichtet. Hierzu wurde ein System entwickelt und implementiert.

Dieses System wurde im Winter 2023/2024 aufgebaut und implementiert, in einem Management-Meeting im Februar 2024 wurde es der Geschäftsleitung vorgestellt. Hierbei wurden alle Aspekte des Systems besprochen, Risiken und Lieferantensituationen betrachtet und Risikominderungsstrategien festgelegt.

Besonders hervorzuheben ist, dass wir als Spezialist für die Verarbeitung von Tantal darauf angewiesen sind, vertrauenswürdige Quellen für unser Vormaterial zu haben. Tantal ist die Grundlage unserer Arbeit, jahrzehntelange Geschäftsbeziehungen zu den Lieferanten bilden den Grundstein für einen gesicherten Betrieb unseres Unternehmens.

Firmen Management-System

Es wurde eine Arbeits- und Organisationsanweisung, eine Supply Chain Policy und ein Risikomanagement erstellt, um die Maßnahmen zur Sorgfaltspflicht im Unternehmen zu beschreiben. Weiter wurde ein Team von Verantwortlichen zusammengestellt, die Mitglieder sind namentlich in der Anweisung genannt. Hervorzuheben sind hier der Geschäftsführer, der für den Tantal-Einkauf verantwortliche Mitarbeiter und der Leiter der Qualitätssicherung.

Die neue Supply Chain Policy wurde an die Lieferanten geschickt, mit der Bitte um Kenntnisnahme und Bestätigung. Auf diese wird auch bei jeder Bestellung verwiesen, weiter wurde sie auf <https://www.cometec.com/compliance-2/> veröffentlicht.

Außerdem wurde erneut das „Conflict Minerals Reporting Template“ (CMRT) an die Lieferanten geschickt, mit der Bitte um Aktualisierung oder Bestätigung der bereits zuvor gemachten Angaben.

Wichtiger Bestandteil des Kontroll-Systems ist die „Responsible Minerals Initiative (RMI)“, sowie die auf deren Internetseite bereitgestellten Informationen. Diese Brancheninitiative auditiert seit 2008 Firmen in der Lieferkette, die Auditberichte und Supply Chain Policies sind auf der Webseite einsehbar.

Durch die Anforderung des CMRTs von unseren Lieferanten sind wir in der Lage, die vorgelagerten Schmelzhütten zu identifizieren. Diese werden ebenfalls auf die Einhaltung der Sorgfaltspflicht überprüft. In der Regel erfolgt dies auch durch die auf der Seite der RMI bereitgestellten Informationen, zusammen mit den Informationen der Schmelzhütten selbst und die von weiteren Dritten bereitgestellten Veröffentlichungen.

Zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht wurden die Lieferanten gebeten, einen detaillierten Auditbericht zur Verfügung zu stellen, der die Anforderungen der EU-Verordnung erfüllt.

Das Managementsystem zur Erfüllung der Sorgfaltspflicht wurde in das ISO 9001 Handbuch integriert, die Dokumente werden entsprechend organisiert, gepflegt und abgelegt.

Risikomanagement, -bewertung und -managementplan

Das Risikomanagement wurde in Anlehnung an die OECD-Richtlinien erstellt, die dort genannten Risiken werden betrachtet. Es besteht aus fünf Schritten:

- 1) Festlegen von Warnsignalen („Red Flags“)
- 2) Identifizieren von Risiken in der Lieferkette
- 3) Risiken managen
- 4) Prüfung der Sorgfaltspflicht von Hütten und Raffinerien
- 5) Öffentliche Berichterstattung

Als Hauptrisiko wurde die Beschaffung aus CAHRAs, sowie die daraus resultierenden Risiken identifiziert:

- Unterstützung von bewaffneten, nicht-staatlichen Organisationen
- Geldwäsche, Korruption, Steuerhinterziehung
- Verletzung von Menschenrechten

Bei der Risikobewertung werden die im Management identifizierten Risiken zu jedem Lieferanten bewertet. Hierbei wurden die gesammelten Informationen berücksichtigt und ergeben je Risiko eine Bewertung von 1 (sehr geringes Risiko) bis 5 (sehr hohes Risiko).

Derzeit wurden keine Lieferanten mit einem hohen Risiko in der Lieferkette identifiziert.

Im Managementplan werden hauptsächlich folgende Strategien zur Risikominimierung verfolgt:

- Austausch mit Lieferanten
- Überwachung des RMI-Status / -Zertifikats
- Verfolgen von externen Informationsquellen
- Austausch mit anderen Firmen der Branche

Linsengericht, Februar 2024


Thierry Nodari


Julius Werner